

### Treiber und Trends

#### Wohin geht die Reise bei Open Innovation?

(Ludwigsburg) Die Anforderungen an das Management von Innovationen haben sich in den letzten Jahren rasant gewandelt. Verkürzte Produktlebenszyklen, veränderte Marktanforderungen und Kundenbedürfnisse sowie der rapide Technologiewandel führten vom internen Innovationsmanagement hin zu Open Innovation. Gefragt nach den Treibern und Trends nennt Open Innovation-Experte Professor Rainer Stark, Direktor des Geschäftsfeldes Virtuelle Produktentstehung am Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (IPK), die folgenden zentralen Stichworte:

#### **Von der produkt- zur serviceorientierten Sicht**

Kleine und mittlere Unternehmen spielen in der deutschen Industrie eine herausragende Rolle. Dennoch beginnen entscheidende Entwicklungen häufig bei den großen Unternehmen, den Technologie- und Marktführern. Diese setzen wesentliche Trends, die dann mit geringer zeitlicher Verzögerung auch auf den Mittelstand durchschlagen. Professor Stark: „So lässt sich derzeit beobachten, dass Vorreiterunternehmen einen Teil ihrer Leistungsangebote verstärkt von einer produktorientierten Sicht in eine serviceorientierte Sicht umwandeln.“

#### **Mieten, teilen, befristet nutzen**

Nutzung und Anwendung von Produkten müssen nicht mehr zwingend mit einem Kauf verknüpft sein. „Die Schlagworte“, so Professor Stark, „heißen mieten, teilen, befristet nutzen.“ Auf den Märkten erwächst permanenter Druck, passende Geschäftsmodelle und Services zu entwickeln. So wird die Entwicklung von Dienstleistungen in Zukunft stark wachsen – was wiederum einen permanenten Anpassungsdruck auf das Innovationsmanagement bewirkt.

#### **Digitalisierung...**

Ein weiterer ‚Megatrend‘ ist die fortschreitende Durchdringung von Produkten und Prozessen mit Informationstechnologie. Diese Digitalisierung ist der entscheidende Treiber zukünftiger Entwicklungen. Zudem verlagert sich das Schwergewicht des Innovationsgeschehens von der Hardware zunehmend auf die Software. Augenfälliges Beispiel ist das Mobiltelefon: die überwiegende Mehrzahl der Innovationen findet nicht beim Gehäuse oder den technischen Komponenten statt, sondern bei der Software, den Apps. „Vergleichbare Entwicklungen werden in den allermeisten Branchen ablaufen und sind teilweise

bereits heute Realität – die Automobilindustrie liefert anschauliche Beispiele in großer Zahl“, so Stark.

### **... und Vernetzung**

Bezogen auf die wertschöpfenden bzw. industriellen Prozesse heißt ein wichtiger Trend ‚Industrie 4.0‘. Die Digitalisierung und Vernetzung von Maschinen und Anlagen wird die Arbeitswelt stark verändern. Gleiches gilt für das Alltagsleben: Gebrauchsgegenstände werden digitalisiert, mit Intelligenz versehen und untereinander vernetzt – bis hin zum ‚Internet der Dinge‘, das immer neue Möglichkeiten und immer neue Herausforderungen für jedermann mit sich bringen wird. „Wenn die Heizung künftig mit dem Smartphone gesteuert werden kann“, so Professor Stark, „wird dies an den Heizungsherstellern und ihren Lieferanten nicht spurlos vorübergehen. Im Gegenteil: der Druck auf das Management von Innovationen wird weiter steigen – bei Unternehmen aller Branchen und Betrieben jeder Größe.“

Die Bedenken vieler Praktiker, Open Innovation sei zu kompliziert und zu aufwändig, lassen sich laut Prof. Stark zerstreuen: „Wir konnten in einem Projekt nachweisen, dass das Instrumentarium auch in kleineren und mittleren Unternehmen funktioniert.“ (*ca. 3400 Anschläge*)

## **Über den Fachexperten und Herausgeber**

Prof. Dr.-Ing. **Rainer Stark**, Jahrgang 1964, ist Leiter des Fachgebietes Industrielle Informationstechnik der Technischen Universität Berlin und Direktor des Geschäftsfeldes Virtuelle Produktentstehung des Fraunhofer-Instituts für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (IPK).

## **Buchtipp**

Rainer Stark und Jörg Lüddemann (Hrsg.):  
**Sicher zur Innovation – Mit offenen Innovationsprozessen zum erfolgreichen Produkt**  
Ludwigsburg: LOG\_X Verlag GmbH  
ISBN 978-3-932298-58-5  
156 S., 40 Abb., 49.00 EUR

## **Presseinformation**

11.06.2015



### **Ihr Ansprechpartner**

LOG\_X Verlag GmbH  
Michael Rohn  
Königsallee 43  
71638 Ludwigsburg  
Fon: 07141-125-610  
Fax : 07141-125-611  
michael.rohn@log-x.de  
www.log-x.de